

# Mosbach auch mit nächstem Projekt „Gesunde Kommune“

*Mosbacher Stadtrallye zum Thema Zigarette im Rahmen der Suchtprävention, Gesundheits- und Umweltbildung*

**Mosbach.** (stm) Suchtvorbeugung ist auch ein Teil der Gesundheitsförderung – und ein großes Thema war und ist dabei das Rauchen. Die Gesundheitsmanagerin der Stadt Mosbach, Jennifer Amend, und die städtische Umweltbeauftragte Lena Zilling haben deshalb eine Stadtrallye zum Thema „Zigarette – Auswirkungen auf uns und unsere Umwelt“ entwickelt.

Egal ob man raucht, aufgehört hat oder nie geraucht hat – auf der Tour mit fünf verschiedenen Stationen gibt es viele interessante Fakten zu erkunden, wie die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung schreibt. Unter anderem wird den Fragen nachgegangen, wie eine Sucht entsteht, welche Stoffe in einer Zigarette stecken und welche Auswirkungen das

Rauchen von Zigaretten auf Natur, Klima und Gesellschaft hat.

Die erste Station der Rallye führt zur Suchtberatung Neckar-Odenwald-Kreis in der Ölgasse, die zweite zum Lungenspezialisten „Pneumologie Mosbach“, die dritte zum Fitnessstudio „SmileFit“ und die letzten beiden Stationen zur Ideenwerkstatt im Elzpark und der Tourist Information am Marktplatz. Die Wissensvermittlung erfolgt über eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Rauchen und soll dazu anregen, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen. An jeder Station hängen Plakate mit Hinweisen für die Beantwortung der Fragen. Zusätzlich werden die Teilnehmenden angeregt, kleine Internetrecherchen zu

den verschiedenen Themen zu betreiben. Alle Stationen der Rallye sind fußläufig erreichbar.

Die Rallye dauert ca. zwei bis drei Stunden und ist sehr gut für Schulklassen der Stufen sieben bis zehn geeignet. Die Anmeldung der Mosbacher Schulen erfolgt direkt bei Jennifer Amend. Die Rallye sollte bis zum 31. Mai, dem Welt Nichtrauchertag, absolviert sein. Ebenso ist die Rallye für Jugendliche ab 14 Jahren, Eltern und interessierte Privatpersonen geeignet. Der dazugehörige Fragebogen ist nach Anmeldung in der Tourist Info am Marktplatz 4 erhältlich.

Das schulische Gesundheitsmanagement hat das Projekt für den B52-Förderpreis „Gesunde Kommune 2023“ ein-

gereicht und vor Kurzem die schriftliche Zusage erhalten. „Die Jury hat entschieden, dass unsere Bewerbung nun zum dritten Mal hintereinander mit dem Förderpreis ausgezeichnet wird und wir ein Preisgeld von 5200 Euro erhalten“, freut sich Jennifer Amend. Mit dem Preisgeld soll ein Angebot zur Aufklärung und Suchtprävention für Schulen geschaffen werden, um diese auf dem Weg, rauchfrei zu werden, zu unterstützen.

Speziell für Sportvereine gibt es außerdem ein Infoblatt zum Thema Rauchen, in dem unter anderem thematisiert wird, was Vereinsverantwortliche konkret tun können, um junge Mitglieder vor den Gefahren des Tabakrauchens zu schützen.